

Gehen wir zum Codex Carolinus über, so sehen wir alle Briefe undatiert, nur einige wenige der 'epistolae Leonis III.' haben zu dem Worte 'absoluta' Tag und Monat nach römischem Kalender (Jaffé, Bibl. IV, p. 317 sq. Nr. 3, 6, 7, 8). In Nr. 4, 5, 7, 8 u. a. ist 'bene vale' oder 'bene valete' ohne Datum gesetzt, Nr. 6: 'bene valete, excellentissimi filii', an deren Stelle oft eine Formel mit 'incolumem' tritt (Nr. 11 sq.). Diese und die mit 'absoluta' sind ungewöhnlich, so dass sich nicht entscheiden lässt, ob die Päpste für die in Betracht kommenden weltlichen Herrscher einige Besonderheiten anwandten, oder ob der Schreiber des Codex änderte.

Das Uebliche war und blieb, Briefe ohne Datum zu verschicken¹.

Neben diesen Datumverschiedenheiten bleibt in Betracht zu ziehen, dass sich auch im Texte jener Urkunde Gregors II. ganz die Eigenschaften wiederfinden, die schon zwischen dem Register Gregors VII. und den Originalvorlagen nachgewiesen wurden, nur in weit stärkerer Weise. Auf drei Stellen hat der Codex-Text Sätze oder grössere Satztheile mehr, sie könnten auf Kürzungen des Deusedit, jedoch auch auf das Register zurückgehen. Daneben befinden sich Weglassungen einzelner Worte, von denen das gleiche gilt, z. B. D.: 'episcopis, presbyteris, diaconibus', B.: 'coepiscopis, religiosis presbyteris seu diaconibus'; D.: 'nec baptismatis unda sunt loti', B.: 'necdum cognitionem dei habentes nec baptismatis sacri unda sunt loti'; D.: 'ut eos ad viam salutis informet', B.: 'ut et illis predicando verbum salutis vitam provideat sempiternam'. In einzelnen Stellen ist Deusedit ausführlicher, D.: 'nobis credita', B.: 'credita'; D.: 'harum litterarum portitorem', B.: 'harum portitorem'. Schliesslich walten auch direkte Verschiedenheiten ob; B.: 'factorem non recognoscunt necessario pro utrorum', D.: 'factorem suum non cognoscunt pro utrorumque'; B.: 'apud eisdem partibus', D.: 'ad easdem partes'; B.: 'ut scriptum est de suis discipulis', D.: 'sic ut ipse de talibus ait'; B.: 'quid eguerit', D.: 'quo indiguerit'.

Wägt man alles gegeneinander ab, so kommen wir auf die Sätze, die ich N. A. VIII, p. 234 für das Register Gregors VII. aufstellte: 'Manches mag im Register gekürzt sein, daneben aber zeigt sich, dass die Originale sauberer ausgearbeitet sind, als die Registerconcepte; es ist bei der Umredaction bald etwas zugesetzt, bald etwas verändert'. Eine Stelle wie Deusedit: 'auxilium prebuerit', Bonifatius: 'ad-sensum vel concursum prebuerit', weist geradezu in diese Richtung. Im Concepte wird 'auxilium' gestanden haben,

1) Z. B. Bibl. IV, p. 386, III, p. 317, 325, 336, 345, 350, 351 und viele andere, vgl. auch oben S. 145.